

## Kolleg zur Wiederentdeckung des Klassenbewusstseins

### Abstract

Vor dem Hintergrund des Umschwungs der westlichen Nationalstaaten von Disziplinargesellschaften hin zu Kontrollgesellschaften und der Neuerfindung der Regierungstechniken, die in das Subjekt selbst verlagert wurden, will der geplante Text nach den verbleibenden Möglichkeiten der Kritik fragen.

Auf Grundlage der von Luc Boltanski und Ève Chiapello beschriebenen Inkorporation der Künstlerinnenkritik in die Strategien des Managements und der damit einhergehenden allumfassenden Prekarisierung von Arbeitsverhältnissen, ist das Ziel die Reflexion der Praxis des Künstlerinnenkollektives **ongoing project** selbst. Im Fokus steht das letzte Projekt des Kollektives **Kolleg zur Wiederentdeckung des Klassenbewusstseins**, welches eine Gesprächsreihe und eine abschließende Theaterperformance umfasste. Das zentrale Problem des Projekts ist die Frage, wie eine neue Sozialkritik aussehen kann und wie diese die allumfassende Konkurrenzsituation des neuen Geistes des Kapitalismus überwinden kann.

### Kurzbiografie

**ongoing project** wurde 2009 am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen gegründet. Unter diesem Namen arbeiten derzeit Chris Herzog, Lisa Schwalb, Alma Wellner Bou, Jasmin Jerat, Alexander Bauer, Triada Kovalenko und Ferdinand Klüsener. Die Arbeiten von **ongoing project** wurden unter anderem im Rahmen der Festivals *Kunstoff Weimar* und *Wunder der Prärie* gezeigt. Außerdem arbeitete ongoing project in folgenden Kontexten: *Ashkal Alwan - Beirut*, *Künstlerhaus Mousonturm – Frankfurt am Main*, *Stadtheater Gießen*, *united intimacy theatre - Riga*, *zeitraumexit – Mannheim*.